

Biomodule 2018/2019

Höhere Berufsbildung



Eine gute Ausbildung sowie eine regelmässige Weiterbildung sind wichtige Erfolgsfaktoren im Biolandbau. Im Rahmen der Höheren Berufsbildung gibt es Biomodule, welche auch als Weiterbildungskurse absolviert werden können. Die Biomodule werden interkantonal koordiniert und teilweise nur alle zwei Jahre angeboten.

Die Höhere Berufsbildung des Berufsfeldes Landwirtschaft

Die Höhere Berufsbildung des Berufsfeldes Landwirtschaft gliedert sich in zwei Bildungsniveaus, die Berufsprüfung (Eidg. Fachausweis) und die Meisterprüfung (Eidg. Diplom). Die Höhere Berufsbildung ist modular aufgebaut. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Nachweis eines Eidgenössisches Fähigkeitszeugnisses (EFZ) aus dem Berufsfeld Landwirtschaft oder der Fachausweis Bäuerin / bäuerlicher Haushaltsleiter sowie mindestens 24 Monate Praxis.

Wahlpflichtmodule im Bereich Biolandbau

Im Bereich Pflanzenbau werden vier Wahlpflichtmodule angeboten (LW01-LW04). Eines dieser Module muss als Teil der Schlussprüfung mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden. Zudem kann man sich einer mündlichen Prüfung stellen und sich je Modul sechs Modulpunkte an die Berufsprüfung anrechnen lassen. LW03 und LW04 sind spezifische Biomodule.

Modul LW03: Bio- Ackerbau (Wahlpflichtmodul)

Den Ackerbau auf einem biologisch bewirtschafteten Betrieb gemäss produktionstechnischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten analysieren, planen, optimieren und durchführen.

Inhalte:

- Anbauplanung, Anbautechnik von Getreide, Mais, Ölsaaten, Leguminosen, Kartoffeln
Bodenfruchtbarkeit, Bodenbeurteilung, Nährstoffmanagement und Fruchtfolgeplanung
- Wirtschaftlichkeit und Marktkennnisse von Bio-Ackerkulturen

Auskunft und Modulkoordination:

Peter Suter, LZ Liebegg, 5722 Gränichen; 062 855 86 83; peter.suter@ag.ch;
geplante Durchführung: zehn Kurstage, Januar bis Juni 2019, freitags

Modul LW04: Bio-Futterbau und Futterkonservierung (Wahlpflichtmodul)

Den Futterbau und die Futterkonservierung auf einem biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsbetrieb nach produktionstechnischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten analysieren, beurteilen, die Bewirtschaftung planen, optimieren und umzusetzen.

Inhalte:

- Produktionstechnik im Futterbau, Bewirtschaftungsintensität auf verschiedenen Betriebstypen, wirtschaftliche Aspekte / gesetzliche Bestimmungen / Futterbau als Element der Kulturlandschaft / Analyse, Beurteilung, Optimierung und pflanzenbauliche Planung des Futterbaus.
- Produktionstechnik zur Futtergewinnung und -konservierung / Futterkonservierungssysteme / Qualitätsbeurteilung / ökologische Aspekte / gesetzliche Bestimmungen / Verfahrenskosten / Analyse, Beurteilung Optimierung und technische Planung der Futterkonservierung.

Auskunft und Modulkoordination:

Niklaus Messerli, INFORAMA Bio-Schule Schwand; 031 910 51 47, niklaus.messerli@vol.be.ch
geplante Durchführung: zehn Kurstage, Januar bis Juni 2019, montags

Batist Spinatsch, Plantahof, 081 257 60 61, batist.spinatsch@plantahof.gr.ch
geplante Durchführung: April bis Juni 2020

Module der Berufsprüfung im Bereich Biolandbau

Ergänzend zu den Pflichtmodulen und den Wahlpflichtmodulen gibt es für die Höhere Berufsbildung zahlreiche Wahlmodule. Hier eine Auswahl mit dem Fokus Biolandbau:

Modul BF01: Umstellung auf Biolandbau (Wahlmodul)

Im Rahmen des Modules wird eine Übersicht zur Umstellung auf die biologische Bewirtschaftung geschaffen. Die Grundzüge des Biolandbaus, mit dessen wirtschaftlichen Aspekten, produktionstechnische Ansätze und Methoden aus den Bereichen Pflanzenbau und Tierhaltung, sowie die Bereiche Aufzeichnungen/Kontrolle und Vermarktung sind Schwerpunkte des Moduls. (Modul wird mit Einführungskurs zur Umstellung kombiniert).

Auskunft, Anmeldung und Modulkoordination:

Mittelland: Niklaus Sommer, INFORAMA Emmental, 031 636 42 68, niklaus.sommer@vol.be.ch
sieben Kurstage, ab November 2018 bis Mai 2019, montags

Ostschweiz: Jakob Rohrer, Arenenberg Salenstein, 058 345 81 08, jakob.rohrer@tg.ch
fünf Kurstage, November / Dezember 2018, donnerstags

Plantahof: Martin Roth, Plantahof, 081 257 60 76, martin.roth@plantahof.gr.ch
geplante Durchführung, November 2018 bis März 2019

Modul BF02: Einführung in den biologisch dynamischen Landbau (Wahlmodul)

Grundbegriffe des biologisch dynamischen Landbaus, geschichtliche Zusammenhänge, Betriebsorganismus, Planetenwirkung, Kompostierung und Präparate, Tierhaltung im Wirkungskreis Mensch-Tier-Pflanze, Richtlinienaspekte, Demeter-Produkte. Obligatorischer Kurs für Umsteller auf Demeter.

Auskunft, Anmeldung und Modulkoordination:

Felix Zingg, Strickhof Lindau, 058 105 98 45, felix.zingg@strickhof.ch

geplante Durchführung:

anfangs Februar 2019, vier Tage von Montag bis Donnerstag, Präparatetag im Oktober 2019

Modul BF20: Bio-Obst (Wahlmodul)

Im Modul werden theoretische und praktische Grundlagen des Bio-Obstbaus behandelt.

Auskunft, Anmeldung und Modulkoordination:

Andi Häseli, FiBL, Frick, 062 865 72 64, andi.haeseli@fibl.org

geplante Durchführung:

Winterkursteil: Januar 2019 am FiBL Frick, Sommerkursteil: Mai - August 2019 am Oeschberg

Modul LW15: Bio-Milchviehhaltung

Die Milchviehhaltung und -zucht auf einem biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsbetrieb nach produktionstechnischen, wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten analysieren, beurteilen, planen, optimieren und umzusetzen.

Inhalte:

- Rationsgestaltung unter Bioanforderungen, wiederkäuergerechte und ressourceneffiziente Fütterungskonzepte, Prophylaxe fütterungsbedingter Gesundheitsprobleme
- standortgerechte Milchviehzucht, Interpretation wirtschaftlicher Kennzahlen der Milchproduktion, Kenntnis der Marktstrukturen auf dem Bio-Milch und –Fleischmarkt, Eutergesundheit mit Methoden der Alternativmedizin unterstützen.

Auskunft und Modulkoordination:

Stefan Künzi, INFORAMA Bio-Schule Schwand 079 743 82 62, s_kuenzi@yahoo.de

geplante Durchführung: zehn Kurstage, Winter 2018 / 19

Marcel Wipfli, Plantahof, 081 257 60 45, marcel.wipfli@plantahof.gr.ch

geplante Durchführung: November 2019 bis Februar 2020

Biomodule zur individuellen Weiterbildung

Die Module der Höheren Berufsprüfung können auch einzeln als individuelle Weiterbildungskurse absolviert werden. Interessierte Personen informieren sich frühzeitig direkt bei der Modulkoordination über das detaillierte Kursprogramm, Anmeldeverfahren, sowie über das aktuelle Planungsverfahren der entsprechenden Module.

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen zur Durchführung, Kursdaten, detaillierte Kursprogramme usw. werden laufend auf www.bioaktuell.ch > Bildung > Höhere Berufsbildung publiziert.

Alle Modulbeschriebe stehen auf www.agri-job.ch > höhere Berufsbildung zur Verfügung. Wer Biomodule im Rahmen der Höheren Berufsbildung absolvieren möchte, sollte frühzeitig mit der Modulkoordination in Kontakt treten, um die individuellen Möglichkeiten zur Modulwahl zu planen. Da die Module interkantonal organisiert werden, können gewisse Überschneidungen mit anderen Modulen nicht ausgeschlossen werden.

Anmeldeverfahren und Durchführungsentscheid

Die Anmeldung zur Höheren Berufsbildung erfolgt ordentlich über die regionalen Bildungszentren. Werden Biomodule als Wahlpflichtmodule gewählt, wird nach Anmeldeschluss die Modulbereinigung durchgeführt und in Absprache mit der Modulkoordination über die definitive Durchführung der Biomodule entschieden. Eine Anmeldung für Biomodule als Wahlmodule erfolgt über die Anmeldung der regionalen Berufsbildungszentren oder direkt bei der Modulkoordination. Bei zu wenigen Anmeldungen werden die Module nicht durchgeführt. Über die definitive Durchführung der Module wird jeweils Ende August entschieden.

Kosten

Für ein ganzes Modul ist mit Kurskosten von rund Fr. 1'200.- 1'400.- zu rechnen. Nach Abschluss der eidgenössischen Prüfungen (Berufsprüfung, Meisterprüfung) soll in Zukunft rund die Hälfte der Kosten vom Bund zurückgefordert werden können. Zusätzlich fallen Kosten für Lehrmittel, Verpflegung, Reise und Prüfungsgebühren an. Bei Abmeldungen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag für den administrativen Mehraufwand verlangt. Bei Abmeldungen nach Kursbeginn werden die vollen Kurskosten in Rechnung gestellt.

Kursorte

Die Kursorte bestimmt die Modulkoordination, nach Möglichkeit unter Berücksichtigung der Herkunft der Teilnehmenden.

Version April 2018